

かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



April 2019 年 4 月

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin,

am 11. März 2019 hat sich die große Erdbeben-, Tsunami- und Nuklearkatastrophe in Japan zum achten Mal gejëhrt. Bei der letzten Vorstandssitzung, die genau am 11. März stattfand, haben wir in einer Schweigeminute gemeinsam der Toten gedacht. Den Blick in die Zukunft richtend, wird Herr Dr. Brose am 9. April in einem Vortrag über den aktuellen Stand des Wiederaufbaus der zerstörten Region berichten.

Im zweiten Jahr der Amtszeit des Vorstands wollen wir uns neben der weiteren intensiven Organisation des Programms verstärkt um die Verbesserung der Arbeitsstruktur unserer Gesellschaft kümmern. Hierfür ist am wichtigsten, dass unsere Mitglieder aktiv mitwirken, insbesondere durch verstärkte Nutzung der DJG Berlin Website. Heute möchte ich zwei Themen ansprechen.

1. Anmeldung über unsere website: Melden Sie sich in Zukunft bitte ausschließlich über die website an! Bitte nur in Einzelfällen, wenn Sie auf diesem Weg nicht weiterkommen, senden Sie eine e-mail an die Geschäftsstelle und erläutern Sie das bei Ihnen aufgetretene Problem. Mit dem Verfahren der Anmeldung über die website schaffen Sie Freiraum für die Geschäftsstelle, die für Programmgestaltung und andere wichtige Arbeiten genutzt werden kann. Zusätzlich entdecken Sie vielleicht auch für sich noch neue Themen auf unserer website.

2. Mitgliedsbeiträge: Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre zum 31. Januar fälligen Mitgliedsbeiträge nunmehr bis spätestens 30. Juni 2019 auf dem Konto der DJG Berlin eingegangen sind. Ich möchte jetzt schon ankündigen, dass ich den Schatzmeister und die Geschäftsstelle gebeten habe, Maßnahmen gegen säumige Zahler vorzubereiten. So ist geplant, die postalische Versendung an diejenigen Mitglieder einzustellen, die bis zum 30. Juni 2019 den Beitrag einschließlich des Zusatzbeitrags für die Versendung des Kwarabans in Papierform nicht gezahlt haben.

Am Schluss meine regelmäßige herzliche Bitte um Ihre Hilfe bei der Gewinnung neuer Mitglieder für unsere Gesellschaft als wichtiges Element der Vertiefung der Deutsch-Japanischen Freundschaft auf Bürgerebene.

Ihr Dr. Bernd Fischer

Foto: Katrin. S. Schmidt: Kirschblüten im Garten des Heian-Schreins in Kyoto

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Dr. Bernd Fischer

Anschrift: Hardenbergstr. 12, 4. OG, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.

IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

Spendenaktion der DJG Berlin erfolgreich abgeschlossen



Sie erinnern sich bestimmt – im letzten Sommer gab es eine Hochwasserkatastrophe in Westjapan und wir haben daraufhin um Spenden für den Kauf von verloren gegangenen Musikinstrumenten gebeten: es kamen insgesamt **7.042, 21 €** zusammen, die wir am 1.1.2019 nach Japan überwiesen haben.



Am Freitag, dem 15. März besuchten unser Vizepräsident Munehisa Takeya und seine Frau Mieko die Abschlusszeremonie der Makibi Ost Mittelschule in Kurashiki. Pünktlich zu diesem Datum war dort der gemeinsam mit der "Classic Fan Society" von Spendengeldern erworbene Flügel Kawai GL-30 eingetroffen und konnte zum ersten Mal gespielt werden.



Der Flügel trägt die Aufschrift „Spende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin und der Classic Fan Society -7. März 2019“

Wir danken allen, die sich mit Spenden beteiligt haben, noch einmal herzlich. Unser besonderer Dank gilt dem Ehepaar Takeya, die sich in hervorragender Weise für diese Aktion eingesetzt haben.

EU und Japan: Strategische Partner in einer unsicheren Weltlage

Vortrag von Herrn Richard Kühnel

Im 21. Jahrhundert sind sowohl Japan als auch die Europäische Union eine treibende Kraft, um ein offenes und regelbasiertes Ordnungssystem zu erhalten. Beide Wirtschaftsräume haben ähnliche Herausforderungen, Wertvorstellungen und Standards. Daher ist es natürlich, dass die EU und Japan besonders enge Partner sind.

Diese Partnerschaft ist seit dem 1. Februar 2019 in der größten Freihandelszone der Welt festgehalten. Durch das sogenannte Handelsabkommen sollen Zölle und andere Handelshemmnisse nahezu vollständig abgebaut und das Wirtschaftswachstum angekurbelt werden. Aber es geht um mehr als die Wirtschaft – es geht um die geopolitische Zukunft der globalen Gesellschaft.

Das 2018 geschlossene Abkommen verbindet Märkte mit mehr als 600 Millionen Menschen. Gemeinsam sind die EU und Japan für knapp ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung verantwortlich. Japan ist nach den USA und China die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und damit ein sehr interessanter Absatzmarkt für europäische Unternehmen. Konkret sieht das Freihandelsabkommen zum Beispiel vor, dass europäische Nahrungsmittelproduzenten künftig verarbeitetes Schweinefleisch, bestimmte Käsesorten und Wein zollfrei nach Japan einführen können. Auch andere bilaterale Regulierungen werden durch das Abkommen hinfällig - europäische Unternehmen können so ihre Produkte ohne zusätzliche Prüfungen, Zertifizierungen oder Kennzeichnungen in Japan verkaufen.

Die japanische Seite ist hingegen vor allem an den vorgesehenen Zollsenkungen für Industriegüter - insbesondere Autos - interessiert. Auf Personenfahrzeuge aus japanischer Fertigung wird derzeit eine Abgabe in Höhe von zehn Prozent erhoben, auf Nutzfahrzeuge gibt es Zölle in Höhe von 10 bis 22 Prozent. Diese Errungenschaften werden für Verbraucher auf beiden Seiten Verbesserungen bringen und zum Wachsen der Freundschaft zwischen Japan und der EU weiter beitragen.

Herr **Richard Kühnel** wurde in Graz geboren. Nach dem Abitur studierte er in Graz, Lyon, Florenz und Princeton Rechts- und Politikwissenschaften. 1994 trat er in den österreichischen diplomatischen Dienst ein. Nach Stationen in Tokio, New York und Wien Wechsel zur Europäischen Kommission als Berater im Kabinett von Benita Ferrero-Waldner, der damaligen Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik. 2008 übernahm er den Posten des Vertreters der Europäischen Kommission in Österreich. Seit dem 1.6.2014 ist Richard Kühnel Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland.

Zeit: Donnerstag, 4. April 2019 um 18 Uhr

Ort: Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78
10117 Berlin (am Pariser Platz, nahe Brandenburger Tor)

Anmeldung: E-Mail: djg-berlin@t-online.de, Tel. 030 31 99 1888,

[Link zur Veranstaltung](#)

Zum Stand des Wiederaufbaus in Nordostjapan 8 Jahre nach der Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011

Vortrag von Dr. Frank Brose

Im November 2018 besuchten meine Frau und ich erneut die Orte an denen Kizuna-in-Berlin seit 2011 im Rahmen von Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten tätig war und noch ist. War in den ersten Jahren wenig von einem Neubeginn zu sehen, konnten wir 2016 auch in den am stärksten zerstörten Orten die ersten Ansätze eines neuen Stadtbildes erkennen und jetzt sehen viele dieser Städte schon wieder lebendig aus, da Schulen, Sportplätze, Geschäfte und Gemeinschaftseinrichtungen mit Platz für Theater-, Musik- und Sportveranstaltungen entstanden sind.

Die Verkehrsinfrastruktur ist inzwischen fast komplett wieder hergestellt und die Fischerei, als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor funktioniert auch wieder.

Erfreulich ist zu erleben, mit welcher Energie und welchem Mut viele Bewohner sich nach ihren traumatischen Erlebnissen für den Wiederaufbau und das Gemeinschaftsleben engagieren.

Bei aller positiver Entwicklung sind trotzdem noch lange nicht



alle Probleme gelöst. So sind zum Beispiel die inzwischen fast überall errichteten Hochwasserschutzbauten in ihrer Dimensionierung häufig umstritten. Kritik entzündet sich insbesondere bei den Fischern und den vom Tourismus lebenden Menschen an der großen Höhe der Tsunami-Schutzmauern. Der Widerspruch zwischen dem Schutzbedürfnis vor Naturkatastrophen und dem Erhalt der einzigartigen Küstenlandschaft ist nur schwer zu lösen.

Im Vortrag möchte ich einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand des Wiederaufbaus geben, einzelne Projekte und Initiativen beispielhaft vorstellen und einige der in zahlreichen Gesprächen erfahrenen Probleme näher beleuchten. Über die Situation rund um das havarierte Atomkraftwerk Fukushima Daiichi soll auch kurz berichtet werden.

Zeit: Dienstag, 9. April 2019 um 18 Uhr
Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
BVG: U3 (Oskar-Helene-Heim; Bus: X10, 110, 115)
Anmeldung: über djb-berlin.de, Tel. 31 99 1888,
[Link zur Veranstaltung](#)

8. Manga-Wettbewerb der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V. April-August 2019

Nach der großen Resonanz auf die vorangegangenen Manga-Wettbewerbe findet nun ab 1. April 2019 der 8. Manga-Wettbewerb der DJG Berlin statt, der unter dem Motto „Ich muss nach Berlin/Tokyo“ steht.

Berlin und Tokyo sind weltweit bekannte große Hauptstädte mit unterschiedlichem Charakter und eigener Geschichte. Die beiden Metropolen besitzen eine enorme Anziehungskraft und Faszination auf Menschen. Also gibt es unzählige Gründe, warum man unbedingt von Berlin nach Tokyo oder von Tokyo nach Berlin muss. Daraus können auch viele Geschichten entstehen, welche visuell als Manga umgesetzt werden.



Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unserem diesjährigen Wettbewerb. Die Einzelheiten zu den aktuellen Teilnahme-Modalitäten sind zu finden unter:

<https://www.djg-berlin.de/wettbewerb/>

Besuch bei der Japanischen Internationalen Schule zu Berlin e.V.

Die Japanische Internationale Schule zu Berlin wurde 1993 gegründet und liegt im Ortsteil Wannsee. Sie ist sowohl eine vom Berliner Senat anerkannte Privatschule als auch vom japanischen Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Kultur anerkannte Auslandsschule, die Schüler der 1. bis zur 9. Klasse zum japanischen Mittelschulabschluss hinführt.



Die Schüler lernen dank der kleinen Klassengrößen in einem freundschaftlichen und lebhaften Umfeld in familiärer Gemeinschaft. Zum Anlass des 25. Jubiläums der Schule wollen wir als Mitglieder der DJG den Lehrern der Schule einen Besuch abstatten. Herr Direktor **Kazuhiko Tsukuno** wird uns zu Beginn des Besuchs durch einen kleinen Vortrag mit der Struktur des japanischen Bildungssystems vertraut machen und anschließend die Zielsetzung, die Unterrichtsmethoden und auch die Probleme der Schule erläutern. Danach werden wir die Schule besichtigen.

Im Anschluss an den Rundgang planen wir einen Besuch im nahe gelegenen Restaurant „Zum grünen Baum“ (auf eigene Rechnung), um mit den Lehrern der Schule noch etwas ins Gespräch zu kommen. Die Anzahl der möglichen Teilnehmer ist auf 15 begrenzt, da die Räumlichkeiten der Schule nicht mehr Sitzmöglichkeiten bieten.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie anschließend zu der lockeren Plauderei mit zum Restaurant „Zum grünen Baum | WIESENSTEIN-Speisenmeisterei“, kommen möchten, damit wir entsprechend Plätze bestellen können.

Zeit: Dienstag, 16. April 2019 um 17.30 Uhr

Ort: Japanische Internationale Schule, Charlottenstr. 10, 14109 Berlin-Wannsee
Restaurant:

ab ca. 19.00 Uhr: Restaurant zum Grünen Baum, Wilhelmplatz 4, 14109 Berlin

Anmeldung: bitte bis zum 8. April 2019 über djg-berlin@t-online.de, [LINK](#)

**Vortrag Annegret Bergmann
Theaterpaläste in Tokyo und Berlin**



Ohne Zweifel ist Tokyo der Mittelpunkt des Theaterlebens in Japan. Da die Genres des japanischen traditionellen Theaters auch an bestimmte Bühnen gebunden sind, ergibt sich allein deshalb eine bunte Vielfalt an Theaterbauten.

Doch auch Berlin steht Tokyo in Bezug auf eine vielseitige Theaterarchitektur nicht nach. Anders als in Deutschland heute, werden die Theater in Japan wenig bis gar nicht von der öffentlichen Hand subventioniert, doch sie erfreuen sich trotzdem voller Häuser. Doch auch in Berlin gibt es viele Theater, die als privates Geschäftstheater ins Leben gerufen wurden. In einem Streifzuge durch die Berliner und Tokyoter Theatergeschichte sollen wichtige Entwicklungen anhand der großen und kleinen Theaterpaläste festgemacht werden. Dabei wird es um die Architektur und die Charakteristika von Nationaltheatern, Staatstheatern, Opern-, Schauspielhäusern und Revuetheatern gehen, um auch die ein oder andere Verbindung zwischen dem Theaterleben in Tokyo und Berlin zu entdecken.

Annegret Bergmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Ostasiatischen Kunstgeschichte der FU Berlin. Sie hat Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte und Sinologie an der Universität Bonn, Sophia und an der Waseda Universität studiert und fast zwanzig Jahren in Tokyo gelebt.

Zeit: Dienstag, 23. April 2019 um 18.00 Uhr

Ort: Rathaus von Berlin, Rathausstr.15, Berlin-Mitte, Säulensaal

Anmeldung: über djb-berlin.de, per E-Mail djb-berlin@t-online.de, telefonisch über Tel.31991888

[Link zur Veranstaltung](#)

Wanderung und Spargelessen 2019

Ein Tagesausflug nach Beelitz (Zauchwitz) am

18. Mai 2019 (Samstag)

mit einer Gruppe von maximal 24 Teilnehmern

Detaillierte Informationen folgen für die Teilnehmer

Tagesablauf

(Änderungen sind nicht ausgeschlossen)

Treffpunkt: gegen 9:30 Uhr, Bhf. Zoologischer Garten

Mit der Bahn nach Beelitz, Ankunft: ca. 10:40 Uhr

Mit einem Kleinbus zum Spargelhof Syring

Wanderung/Spaziergang 1,5 Stunden

Mittagessen (Spargelessen): gegen 13:30 Uhr Führung im Spargelhof:

(1 Stunde, 3 € pro Person),

evt. Blumenpflücken (als Souvenir nach Berlin?)

Mit einem Kleinbus zum Bahnhof Beelitz

Zurück nach Berlin: ca. 18:15 Uhr (Ankunft Zoologischer Garten)

Kosten: Bahnfahrt ca. 6 € + Kleinbus 5-7 € + 3 € Führung + Essen und Getränke

Voranmeldungen bitte bis Dienstag, den 7. Mai 2019

unter Angabe von Namen und E-Mailadresse oder Faxnummer

im DJG-Büro per E-Mail: djg-berlin@t-online.de

[Link zum Ausflug](#)



Kirschblütenfest in den Gärten der Welt (Marzahn)

Beim Fest in den Gärten der Welt anlässlich des „Hanami“ kann nicht nur die Schönheit der Kirschblüten bestaunt werden, sondern man darf sich in den asiatischen Gärten auch auf ein breites Unterhaltungs- und Bühnenprogramm aus japanischen, chinesischen und koreanischen Themenbereichen freuen. Dazu fehlt es natürlich nicht an allerlei asiatischer kulinarischer Köstlichkeiten.

Zeit: Sonntag, 14. April 2019 zwischen 12 Uhr und 17 Uhr

Ort: In der Arena sowie im und am Japanischen, Chinesischen und Koreanischen Garten, Gärten der Welt, Eisenacher Str. 99, 12685 Berlin



Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.
= Frühlingskonzerte 2019 =

Kirschblütenfest (Marzahn)
Sonntag, 14. April, 12 ~ 17 Uhr
Chorauftritt: 15:00 ~ 15:20 Uhr
„Gärten der Welt“, Eisenacher Str. 99, 12685 Berlin

Japanisches Kirschblütenfest "Hanami 2019" (Teltow)
Sonntag, 28. April, 13 ~ 18 Uhr
„TV-Asahi-Kirschblütenallee“,
Berliner Mauerweg in Teltow/ Lichterfelde, 12207 Berlin

18. Japanisches Kirschblütenfest „Hanami 2019“ (Teltow)

Auf der rund 1,5km langen TV-Asahi Kirschblütenallee lädt das 18. Japanische Kirschblütenfest mit zwei Bühnen, dem Cosplay-Dorf und einem sowohl japanisch geprägtem als auch regionalem gastronomischem Angebot zum Verweilen, Picknicken und Bummeln ein.

Zeit: Sonntag, 28. April zwischen 13 Uhr und 18 Uhr

Ort: TV-Asahi-Kirschblütenallee“, Berliner Mauerweg 14513 Teltow

**„Der Bau der japanischen Botschaft in der Tiergartenstraße“
Vortrag von Dr. Gerhard Krebs**

In der Berliner Tiergartenstraße wurde 1938 bis 1942 ein neues, reichlich pompöses Gebäude für die japanische Botschaft errichtet.

Der Ursprung des Ausbaus der Tiergartenstraße zu einem Diplomatenviertel lag in Hitlers Plan für die Umgestaltung der Reichshauptstadt Berlin. Vom Brandenburger Tor bis Charlottenburg – die Ost-West-Achse – wurde die Umsetzung des Projekts von seinem Lieblingsarchitekten Albert Speer durchgeführt. Da für die geplanten Abrissarbeiten in der nicht vollendeten Nord-Süd-Achse auch diplomatische und konsularische Vertretungen betroffen waren, musste unter anderen für die japanische Botschaft ein neues Domizil gefunden werden.

Ein weiterer Grund für den Neubau diplomatischer Vertretungen war das Bestreben, die Einrichtungen eines jeden Landes unter einem Dach zu vereinigen, was bis dahin für Japan nicht der Fall war. Da Japan und Italien im zweiten Weltkrieg Kriegsverbündete waren, wurden Sie bevorzugt behandelt und die Gebäude konnten 1941 bzw. 1942 eingeweiht werden. Japan bekam die Tiergartenstraßen 25, 26, 26a und 27 zugewiesen.

1943 wurde das Botschaftsgebäude durch den Krieg schwer beschädigt und erst Ende der 1980er begann man mit dem Wiederaufbau, um darin die Stiftung des Japanisch-Deutschen Zentrums unterzubringen. Nach der deutschen Wiedervereinigung wurde es wieder das Zuhause der japanischen Botschaft.

Dr. Gerhard Krebs wurde 1943 in Warschau geboren. Er studierte Germanistik, Geschichte und Japanisch in Hamburg, Freiburg/Br., Bonn und Tokyo. Er promovierte im Bereich Geschichte und schrieb seine Habilitation in der Japanologie. Er lehrte an Universitäten in Tokyo, Freiburg/Br., Trier, Berlin und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter an Instituten in Tokyo und Potsdam tätig.

Zeit: Dienstag, den 21. Mai 2019 um 18.00 Uhr

Ort: Rathaus von Berlin, Rathausstr. Berlin-Mitte, Säulensaal

Anmeldung: per E-Mail djg-berlin@t-online.de oder telefonisch über 31 99 1888.

[Link zur Veranstaltung](#)

講演 《 EU と日本：不安定な時代の戦略的パートナー 》

今世紀の地政学的秩序を保つために、EU と日本の関係をさらに強固なものにする必要性について EU 委員会のドイツ支部代表の Richard N. Kühnel 氏がお話しくださいます。

とき : 4 月 4 日 (木) 18 時

ところ : Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78 (ブランデンブルグ門近く)

申込み (必須) : 4 月 2 日までに DJG 事務局に、同伴者の氏名を添えてお申込みください。

講演 《 東日本大震災から 8 年、被災地の現状報告 》

2011 年 3 月 11 日の東日本大震災から 8 年たちました。絆ベルリンのメンバーとして被災地の復興を現地でお手伝いくださった Dr. Frank Brose よりその後の状況についての報告があります。

とき : 4 月 9 日 (火) 18 時

ところ : 日独センター Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

BVG : U3 Oskar-Helene-Heim 下車、徒歩 2 分

申込み : DJG 事務局まで。Tel: 030-3199 1888 E-mail: djg-berlin@t-online.de

日本人学校訪問

Wannsee にある日本人学校は、今年 25 周年を迎えます。少人数の児童生徒が素晴らしい環境の中で学んでいます。そんな理想の学校を訪ねてみませんか。校長先生のお話の後、素敵なレストランでの会食 (自費) も予定しています。

とき : 4 月 16 日 (火) 17 時 30 分

ところ : Japanische Internationale Schule, Charlottenstr. 10, 14109 Berlin-Wannsee

申込み : お食事会への参加は 4 月 10 日までに DJG 事務局にお申込みください。定員は 15 名です。

とき : 19 時頃から。

ところ : Restaurant „Zum grünen Baum“, Wilhelmplatz 4, 14109 Berlin

講演 《 ベルリンの日本大使館、その歴史 》

なぜベルリンの一等地に日本の大使館が建てられたのか？ 大使館にまつわる歴史的なお話をしてくださるのは歴史学者の Dr. Gerhard Krebs です。（『ベルリン最後の日ーある外交官の記録』新関欽哉著 NHK ブックス／昭和 63 年発行 をお読みになると興味が倍増します!!）

とき : 5 月 21 日 (火) 18 時

ところ : ベルリン市庁舎 Säulensaal, Rathausstr. 15, 10178 Berlin

申込み : DJG 事務局まで。Tel: 030/3199 1888 E-Mail: djg-berlin@t-online.de

2019 年の夏祭り

本年度の夏祭りは、会場を提供してくれた FU クラブハウスの改装工事など諸事情により開催を見合わせる事になりました。2020 年の 6 月或いは 7 月の夏祭りのため、会場候補や催し物について皆さまのアイデアを是非 DJG 事務局にお寄せください。事務局長 カトリン・シュミット

*** 賞辞 *****

ナヴロツキ多津子さんは 50 年前に当協会に入会され、夏祭りの寿司作りなど大いに活躍してられました。会員歴 50 年をお祝い致します。

Kimono-Kultur-Seminar



Frau **Chizuko Yahagi** lebt in Tokyo, sammelt seit vielen Jahren Kimonos und sieht es als ihre Verpflichtung an, möglichst viele Menschen auf der Welt in diese alte japanische Tradition einzuführen. Sie veranstaltet gemeinsam mit der in Berlin lebenden Tänzerin Chihoko Yanagi ein Kimono-Seminar. Nach einem Vortrag über die Geschichte des Kimonos wird sie zeigen, wie ein Kimono richtig angelegt wird. Danach können die Teilnehmer selbst ausprobieren, wie es sich in einem echten Kimono anfühlt.

Der Veranstalter dieses Seminars ist nicht die DJG Berlin, aber Sie haben die Möglichkeit, sich bereits vorab für eine Teilnahme zu bewerben, wenn Sie sich direkt bei chihoco.sk.al.hjem@gmail.com anmelden.

Zeit: Pfingstmontag 10.06.2019 um 13:30-16:30 Uhr

Ort: Seminarzentrum „Im Baum“, Belziger Str. 53, 10823 Berlin-Schöneberg

Teilnahmegebühr: 10 €

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Eröffnung des Chamisso-Museums

Zeit: 13. April 2019 um 12.00 Uhr

Ort: Chamisso-Museum:
Dorfstraße 1, 16269 Bliesdorf
/ OT Kunersdorf

Am 13. April wird in Kunersdorf das jüngste Literaturmuseum in Brandenburg eröffnet.

Kurator ist Stefan Rohlfs vom Gerhard-Hauptmann-Museum.

Einige erinnern sich sicher, wie wir bei der Führung auf dem Jerusalemer/Neuen Friedhof am Ehrengrab Chamissos standen. Nun ist nach langem Ringen endlich in Kunersdorf ein sehr reizvoller Chamisso-Ort entstanden, der ein schönes Ziel für einen Ausflug im hoffentlich bald beginnenden Frühling ist. Yoko Tawada ist übrigens auch Chamisso-Preisträgerin....



Haiku- Workshops für Kinder und Erwachsene

Im Rahmen des „Shapes of Haiku“ Festivals für Literatur, Kunst und Musik im Bergmannkiez kann man unter Anleitung der Haiku-Dichterin Petra Klingel und des Haiku-Dichters Kensuke Kashiwakura Einblicke in die Welt der Haiku-Dichtung gewinnen.

Kinder- Workshop „Haiku und Bild“:

Zeit: Montag 01. April, Do 11. April, Mo 15. April (immer um 16 Uhr)

Ort: Lettrétage, Mehringdamm 61, 10961 Berlin

EINTRITT FREI

Workshop für Erwachsene „Haiku-Dichtung“

Zeit: Samstag 13. April (16 Uhr)

Ort: Lettrétage, Mehringdamm 61, 10961 Berlin

Teilnahmegebühr: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro

Anmeldung für die Workshops unter:

Lesung und Diskussion „Haiku Now!“

Zeit: Samstag, 13. April (20 Uhr),

Ort: Lettrétage, Mehringdamm 61, 10961 Berlin

Eintritt: 5 Euro

Anmeldung und Informationen: www.shapesofhaiku.triorin.com

Ausstellung *MOE MATSUHASHI, HIROKI TSUKUDA, HIROKO YAMAJI*

Die Galerie Capitain Pretzel wurde im Herbst 2008 in einem 1.300 qm großen modernistischen Gebäude aus DDR-Zeiten in der Karl-Marx-Allee 45 eröffnet. Vom 9. März bis 13. April stellen hier drei japanische Künstler aus: **Moe Matsuhashi, Hiroki Tsukuda und Hiroko Yamaji.**

Öffnungszeiten:

Dienstag-Samstag 11-18 Uhr

Ort: Karl-Marx-Allee 45



Seit vielen Jahren gehört die Buchhandlung „Yamashina“ zu unseren Fördermitgliedern und ist für alle an japanischer Literatur Interessierte eine feste Adresse in Berlin.

Die Buchhandlung Yamashina finden Sie auf der halben Strecke zwischen Erholungsort Lietzensee-Park und der Shoppingmeile Wilmerdorfer Straße. Alles neu macht der Mai. Um Platz für Neues zu schaffen gibt es ein einmaliges Angebot für gebrauchte Bücher im April:

Abstauben im Frühling



Für nur **4 Euro/kg** können Sie gebrauchte Bücher abstauben. Beim Kauf gebrauchter Bücher und Mangas im Wert von über 20 Euro erhalten Sie einen originalen Yamashina – Staubwedel aus Kimono Seide.

Datum: 5. April bis 12. April 2019, 11 bis 18 Uhr
Eröffnung der Aktion: am 5. April um 18 Uhr bis 20 Uhr
Am Sonntag den 7. April zwischen 13 und 17 Uhr
haben wir geöffnet.
Adresse: Pestalozzistraße 67, 10627 Berlin
Kontakt: 030 323 7882

Architekturen der Begegnung.

Japan und die „westliche“ Moderne 1900–1939

– eine Verflechtungsgeschichte

Vortrag von Prof. Dr. Kai Kappel (Humboldt-Universität zu Berlin)

Nicht nur unser „westliches“ Bild von der Architekturgeschichte Japans ist geprägt von Montagen und offenkundigen Auslassungen. Auch die Erforschung jener japanischen Architekten, die im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts Wien, das Bauhaus oder andere wichtige europäische Architekturschulen und -büros besuchten, steht allenfalls am Anfang. Gleiches gilt für die japanischen Sezessionisten und die International Architectural Association of Japan (IAAJ). Dies sei als eine Einladung verstanden, von einer Geschichte der Einflüsse und der eindimensionalen Prägungen (die Moderne als Western Script) zu einer Austausch- und Verflechtungsgeschichte zu finden. Fokussiert wird dabei auf die Architektenreise beziehungsweise den Studienaufenthalt wie auch die bildmediale Vermittlung von Baukultur. Die Person Tetsurô Yoshidas soll hierfür exemplarisch stehen: Durch seine Postbauten und den persönlichen Austausch mit Robert Vorhoelzer, aber auch als kulturvermittelnder Buchautor („Das japanische Wohnhaus“, 1935) wurde er für die „westliche“ Moderne weit über 1945 hinaus wirksam.

(Die neue Vorlesungsreihe **Architekturen der Begegnung** begleitet die Konzeption und Umsetzung eines Forschungsprojekts, das Prof. Dr. Kai Kappel (Institut für Kunst- und Bildgeschichte) und Dr. Harald Salomon (Mori-Ôgai-Gedenkstätte) organisieren. Es beschäftigt sich mit Architektenreisen von und nach Japan in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und sucht ihre Ergebnisse und Wirkungen auf unterschiedlichen Ebenen auszuloten. In diesem Sinne sollen u.a. die wechselseitigen Prozesse bei konkreten Bauprojekten, die Entstehung persönlicher Netzwerke, aber auch die zunehmend mediale Form des Austauschs untersucht werden.)

Kai Kappel ist seit 2012 Professor für Kunstgeschichte am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin (Professur für Geschichte der Architektur und des Städtebaus) und seit 2016 Prodekan für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität.

Zeit: Donnerstag, der 25. April 2019 um 18.15 Uhr

Ort: Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin

Herzliche Konzert-Einladungen vom Vokalensemble Sakura

Cantico delle Creature - Der Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi von Daniel Pacitti 聖フランチェスコの 太陽の賛歌

1. Konzert:

Donnerstag, den 25.04.2019 - 19:30 Uhr im IBZ (int. Begegnungszentrum)
Wiesbadener Str. 18, 14197 Berlin, U3 Rüdesheimer Platz

2. Konzert:

Sonntag, den 05.05.2019 - 18:00 Uhr in der St. Jacobi-Kirche
Oranienstrasse 133, 10969 Berlin

3. Konzert:

Concerto nella Basilica Superiore
di San Francesco d'Assisi
Sabato, 11. maggio 2019 alle ore 21:00
Eintritt frei, Spende erbeten





Japanische Buchhandlung

YAMASHINA

Pestalozzistrasse 67
(zwischen Kaiser-Friedrich-Straße
und Wilmersdorfer Straße) Tel./Fax: 030 3237882
10627 Berlin E-Mail: yamashina@alice-dsl.de

Geschäftszeiten:

Mo.-Fr. 11:00-18:00 Uhr
Sa. 11:00-16:00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



CHASEN®

Import von Tee & Teeartikeln

Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de



HOTEI JAPAN REISEN

www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA



ZENTOURS

Schwäbische Straße 3
10781 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

KNITIDO®

Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf
durch die Wohlfühl-Zehensocken
von KNITIDO®.

In unserem Online-Shop unter
www.knitido.de finden Sie eine
Auswahl von hoher Qualität.

www.knitido.de

 **achso**
Japan · Kultur · Service

ドイツ語の悩みなら、暮らしの悩みなら
お気軽にご相談ください。 フィッシュ三枝子
独日異文化理解の講師

Trainerin f. Interkulturelle Kommunikation

• Japanische Sprache • Verbesserung der
Zusammenarbeit/-leben mit Japanern

Bergstraße 92, D-12169 Berlin
Tel.: +49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208
m.fisch@ach-so.com www.ach-so.com

Möchten Sie an einem Kochkurs in Japan teilnehmen? Treibeis in Hokkaido erleben?
Kraniche in der Wildnis tanzen sehen? Japanisches Leben bei einem Homestay in einer
japanischen Familie kennen lernen? Oder einfach nur in einer heißen Quelle entspannen –
und dann japanisches Umami auf der Zunge spüren?

Hotei Japan Reisen bietet intensive Rundreisen in Kleingruppen durch Japan und plant
Japanreisen auf Ihre individuellen Wünsche hin ausgerichtet! Für jeden Geschmack das
Richtige! Egal ob Honshu, Kyushu, Shikoku, Hokkaido... Vertrauen Sie 30 Jahren
Japanerfahrung! www.hotei-japan-reisen.de **Dr. Wolfgang Bauer**

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Berufstätige

Während des intensiven **zweiwöchigen Besuchsprogramms** im Partnerland bietet sich den bis zu 23 jungen Berufstätigen und Auszubildenden die Chance, die Lebens- und Arbeitswelt des Gastlandes sowie seine Kultur und Geschichte kennen zu lernen. Zwei bis drei Tage davon findet ein spezielles, branchenspezifisches Besuchsprogramm statt, währenddessen die Teilnehmenden das Arbeitsleben ihrer eigenen Berufssparte kennen lernen können. Der Reise geht ein dreitägiges Vorbereitungsseminar im JDZB voran. Es wird auf deutscher Seite seit 2006 in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring Thüringen e.V. veranstaltet.



Thema 2019 ist „**Chancen und Verantwortung von jungen Menschen in der veränderten Arbeitswelt**“ mit den Unterthemen „**Gute Arbeit von Frauen und Männern: Work-Life-Balance und Karriereplanung**“ sowie „**Tradierung von handwerklichen Kompetenzen: Kultureller und historischer Vergleich im produzierenden Gewerbe**“

Finanziert wird das Austauschprogramm im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und aus Mitteln des japanischen Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft u. Technologie (MEXT) mit einer **Eigenbeteiligung von € 700,00**.

Vorbereitungsseminar in Berlin: 18.-20. Oktober 2019

Besuchsprogramm in Japan: 19. November - 3. Dezember 2019

Japanische Delegation in Deutschland: 30. Juli - 12. August 2019

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche

Das **Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche 2019** mit dem Thema: „Gesellschaftliche Partizipation junger Menschen“ bietet dir die Möglichkeit, an einem zweiwöchigen Besuchsprogramm in Japan teilzunehmen.

Du bist 18 und 26 Jahre alt, engagierst dich ehrenamtlich z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr, in deiner Gemeinde, im Sportverein oder bei den Pfadfindern? Du bist im Jugendparlament oder Jugendclub aktiv, beteiligst dich an Umweltprojekten oder engagierst dich für Geflüchtete und hast Interesse, **Japan und junge japanische Gleichgesinnte kennen zu lernen? Dann bewirb dich!**

Bewerbungsschluss für beide Austauschprogramme ist der 30. April 2019!

<https://www.jdzb.de/austauschprogramme/>

Bewerbungsstart: Hallo Deutschland 2019

Die Deutsch-Japanische Jugendgesellschaft e.V. (DJJG) veranstaltet dieses Jahr erneut das Austauschprogramm "Hallo Deutschland" mit dem "13. Deutsch-Japanischen Youth Summit" vom 25. August bis 1. September 2019 in Berlin, Frankfurt und Weimar. In dieser Zeit werden die Teilnehmenden aus Deutschland und Japan zuerst zwei Nächte in Frankfurt verbringen und sich gemeinsam auf das diesjährige Thema „ENGAGEMENT. MACHT. WAS!?“ einstimmen. Im Anschluss finden in Berlin wie gewohnt Exkursionen und Diskussionen in verschiedenen Arbeitsgruppen statt, die sich aus den Perspektiven von Politik, Bildung, Kultur, Umwelt und Gesellschaft mit der Fragestellung beschäftigen.



An diesem Programm nehmen seit 2005, abwechselnd in Deutschland und Japan, je zwanzig junge Menschen aus beiden Ländern im Alter von 18 bis 30 Jahren teil. Interessenten aus Deutschland können bis zum **26. Mai 2019** bewerben. Auch Bewerbungen von Japanisch-Anfänger/innen sind willkommen. Nähere Informationen über die Arbeitsgruppen, die Kosten und zur Bewerbung sind über folgenden Link zu finden: <http://djjg.org/hallo-deutschland-2019/youth-summit/>

ながく日本に住んでいる外国人がよくする9つのこと・第3話
絵・文：アナリザ・シュミット（日独協会研修生）

日独協会の情報ペーパー「Der Brückenpfeiler」の7月号で、この記事の第1話を紹介し、マスクや鼻をすすることやお辞儀などについて取り上げた。会報誌「Die Brücke」の8月号で、続いて第2話を紹介し、家で靴を脱ぐこと、外国人同士が無視すること、相槌について取り上げた。今回は最終回だ。

その7：ごくわずかのことで謝る

読者（特にドイツの方）は、気付いていると思うが、日本でよく「すみません」という言葉が使われている。電車から降りる時や案内所で情報を得ようとしているときなどに「すみません」をよく使う。従って、日本語を学習する時、「すみません」は基本的なツールになり、すぐに身につけるものとなる。日本にいて、電車やスーパーなどで肩などが押された場合など、謝らなくてもいいと思う状態でも「すみません」という人を見ることがある。

その8：電車で寝ること

まさに、日本に住んで染まってしまった習慣がこれ。公共交通機関で寝ること。ドイツでは、私物が盗まれる恐れがあるので、電車やバス、トラムなどでは通常は寝ない。それに、公的な場所で寝ているところを見られるのは、ちょっと恥ずかしい。日本では逆に、公的な場所で寝るのは、その人が一緒に懸命働いていて寝不足なので公的な場所で睡眠を補っているように思える。犯罪という観点から見ると、特に東京はとても治安がいいので、公的な場所で寝ても、携帯やカバンなどが盗まれる恐れはないだろう。また、万一、終点まで爆睡したら、優しい駅員が起こしてくれる。それに加え、日本の電車で寝やすいのは、電車の中が静かで、電話を控えている人が多いからだだろう。やはりそういうところで日本はとても魅力的だと思う。

その9：すぐ傘をさす



雨でも晴れでも、日本人にはすぐ傘をさす傾向がある。少しでも雨が降りそうになるとすぐに傘を開く。雪の時も傘は手元だ。日本に留学した時、そのことにかなりびっくりした。ドイツでは雪が降っても、ほとんど傘を使わなかった。日本に住んではじめて、考え方が変わってきた。また、日本では雨が降るか否かに関わらず折り畳み傘を常備している人が多い。職場でも、急な雨に備えて置き傘をしている。交換留学した時には、大学でビニール傘を借りることもできた。その傘はよく忘れられてしまうので、借りやすかった。いずれにせよ、日本で傘は基本的な日用品として扱われ、手荷物から外すことができないようだ。

9 Dinge, die Ausländer machen, wenn sie längere Zeit in Japan leben: Teil 3

Anna-Lisa Schmidt (Praktikantin) der JDG Tokyo

In der Juli-Ausgabe des Brückenpfeilers und der August-Ausgabe der Brücke habe ich mich über das Nasehochziehen und Schlürfen, den Mundschutz, Schuhe im Haus, Verbeugen, beim Gespräch Nicken und gegenseitiges Ignorieren von Ausländern ausgelassen. Heute möchte ich den letzten Teil meines Dreiteilers vorstellen.

Nr. 7 : Sich für jede Kleinigkeit entschuldigen



Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, aber es wird in Japan überproportional häufig das Wort „Sumimasen“ (Entschuldigung) in den Mund genommen. Sei es in der Bahn, wenn jemand aussteigen möchte, oder an der Information, wenn man eine Auskunft erhalten möchte und dabei erst einmal den Satz einleiten möchte.

„Sumimasen“ gehört daher zu den „essentials“ der japanischen Sprache und man eignet es sich sofort an. Was ich beobachten konnte ist, dass sich Menschen auch entschuldigen, wenn sie zum Beispiel in der Bahn angerempelt werden.

Nr. 8 : Im Zug schlafen

Eine Angewohnheit, die ich mir erst so richtig in Japan angewöhnt habe. In öffentlichen Verkehrsmitteln zu schlafen. In Deutschland schläft man normalerweise nicht in Straßenbahnen oder U-Bahnen, da das Risiko vorhanden ist, beklaut zu werden. Und auch so ist es den Menschen eher unangenehm, in der Öffentlichkeit beim Schlafen beobachtet zu werden.

In Japan ist dies ganz anders. In der Öffentlichkeit zu Schlafen ist ein Zeichen dafür, dass man hart gearbeitet hat. Und was die Kriminalität betrifft, ist Tokyo ein eher sicherer Ort. Hier kann man sich beruhigt ein kleines Nickerchen in der japanischen Bahn gönnen ohne die Befürchtung zu haben, dass einem das Handy oder die Tasche geklaut wird.



Und sollte der Fall eintreten, dass man bis zur Endstation durchschläft, weckt einen der nette Bahnangestellte. Auch kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu, der das Schlafen in japanischen Zügen erleichtert: Es ist meistens ruhig und das Telefonieren in Zügen ist verboten.

Nr. 9: Sofort den Schirm aufspannen

Egal ob bei Regen oder Sonnenschein, man sieht in Japan überall Menschen mit Schirmen. Wenn es auch nur den Anschein von Regen geben sollte, wird der Schirm schon aufgespannt. Auch bei Schnee ist der Regenschirm immer sofort parat. In Deutschland habe ich bei Schneegestöber nie einen Regenschirm genutzt. Erst durch meinen Aufenthalt in Japan hat sich meine Denkweise etwas geändert. Zudem hat man, egal ob es regnet oder nicht einen Schirm bei sich. Oder es gibt am Arbeitsplatz einen Ort, wo Schirme für den Fall spontaner Regenschauer immer bereit stehen. An meiner damaligen Austauschuni konnte man sich auch für den Fall, dass es plötzlich zu regnen anfängt, einen Schirm leihen. Im Japanischen wird dieses Phänomen auch Okigasa genannt. Der Schirm gehört auf jeden Fall zu den grundlegenden Alltagsgegenständen in Japan und ist aus dem Handgepäck nicht wegzudenken.

Japanisch-Redewettbewerb der Botschaft von Japan

Am Sonntag den 26. Mai findet der diesjährige bundesweite Japanisch-Redewettbewerb der Botschaft von Japan statt.

Zu gewinnen gibt es **ein Flugticket** nach Japan, inklusive Japan Railpass.

Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 16 Jahren und nicht länger, als ein einjähriger Aufenthalt in Japan. Die Bewerbungsfrist für das Einsenden der Rede per E-mail an **info@bo.mofa.go.jp** ist der **7.April**.

Auch Besucher und Besucherinnen sind bei dem eigentlichen Event am Sonntag, den **26.05.2019** in der Botschaft in Berlin herzlich willkommen.

Alle wichtigen Informationen finden Sie auf der Homepage der Botschaft von Japan in Berlin:

<https://www.de.emb-japan.go.jp/austausch/Redewett2019Ausschreibung.pdf>

Mo	01.04.		Beginn des Manga-Wettbewerbes der DJG Berlin Thema "Ich muss nach Berlin/Tokyo!"	
Do	04.04.	18.00	Vortrag Herr Richard Kühnel „EU und Japan: Strategische Partner in einer unsicheren Weltlage“	EU-Vertretung am Pariser Platz
Di	09.04.	18.00	Dr. Frank Brose, Bildvortrag „Der Wiederaufbau in Tohoku 8 Jahre nach der Dreifachkatastrophe“	JDZB
Di	16.04.	17.30	Treffen mit Lehrern der Japanischen Internationales Schule Berlin und Vortrag über das japanische Bildungswesen	Japanische Schule
Di	23.04.	18.00	Vortrag Dr. Annegret Bergmann „Theaterpaläste in Tokyo und Berlin“	Säulensaal Rathaus
Sa	18.05.	9.30	Spargelausflug nach Beelitz unter Leitung von Frau Dr. Mizonobe-Schulze	
Di	21.05.	18.00	Vortrag Dr. Gerhard Krebs „Die Geschichte der japanischen Botschaft in Berlin“	Säulensaal Rathaus



**Schönste Frühlingszeit,
schenkst uns Schwung und Blüentraum.
Lebensfreude fließt!**

Haiku von Barbara Link